

Vikas Swarup

Q & A – Slumdog Millionaire



**MEHR
ERFAHREN**

INTERPRETATION | RAINER JACOB

**ZUSÄ
MATERIAL**

STARK

Inhalt

Vorwort

Einführung	1
Biografien und Entstehungsgeschichte	3
Handlung	5
1 Roman	5
1.1 Schaubild zu den Handlungsorten	5
1.2 Inhaltsangaben nach Kapiteln	6
1.3 Tabellarische Handlungsübersicht	20
2 Film	23
3 Vergleich Roman – Film	27
3.1 Schaubild zu ähnlichen Szenen	27
3.2 Übernahmen, Streichungen und Änderungen	29
3.3 Tabellarische Gegenüberstellung der Quizfragen	32
Textanalyse und Interpretation	35
1 Personenkonstellation und Charakterisierungen im Roman	35
2 Personenkonstellation und Charakterisierungen im Film	46
3 Struktur und Erzählperspektive im Roman	53
3.1 Struktur	53
3.2 Schaubild zum Aufbau des Romans	57
3.3 Erzählperspektive des Romans	58
4 Struktur des Films	60
4.1 Schaubild zum Aufbau des Films	60
4.2 Strukturelle Merkmale des Films	61
5 Sprache und Stil im Roman	63

6	Filmische Mittel in <i>Slumdog Millionaire</i>	67
7	Symbolik in Roman und Film	71
8	Zentrale Themen und Motive	73
8.1	Übersicht	73
8.2	Soziale und wirtschaftliche Bedingungen	75
8.3	Religion und Politik	85
8.4	Bollywood	92
8.5	Persönliche Beziehungen	95
9	Interpretation von Schlüsselstellen	98
	Rezeptionsgeschichte	109

Literaturhinweise

Anmerkungen

Autor: Rainer Jacob

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

dieser Band ermöglicht Ihnen ein umfassendes Verständnis sowohl des Romans *Q & A* von Vikas Swarup als auch des auf dem Roman basierenden Films *Slumdog Millionaire*. Sie erhalten Unterstützung bei der Erarbeitung beider Werke sowie bei der Vorbereitung auf den Unterricht und Prüfungen.

Der erste Teil informiert Sie über den Romanautor Vikas Swarup und den Filmregisseur Danny Boyle. Die ausführliche **Inhaltsangabe** von *Q & A* und eine Darstellung der **unterschiedlichen Umsetzung im Film** bilden die Grundlage für eine vertiefte Interpretation. Das Kapitel „Textanalyse und Interpretation“ erläutert die **Personenkonstellation** und enthält die Charakterisierungen der handelnden Personen. Zudem werden die **Struktur** und die **Erzählperspektive** des Romans analysiert sowie die **filmischen Mittel** bei der Umsetzung in bewegte Bilder aufgezeigt. Auch der Abschnitt **Zentrale Themen und Motive** gibt zunächst in einem Schaubild einen Überblick, bevor die wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Aspekte, die den Hintergrund von Roman und Film bilden, ausführlich erklärt werden. Im Mittelpunkt der **Interpretation von Schlüsselstellen** stehen vier Episoden, von denen drei jeweils nur im Roman oder nur im Film vorkommen. Bei einer vierten wird die Umsetzung einer Romanszene im Film analysiert. Der Abschnitt **Rezeptionsgeschichte** informiert über die überwiegend enthusiastische, zum Teil aber auch kritische Aufnahme von *Slumdog Millionaire* und *Q & A*.

Für Ihre Vorbereitung auf Prüfungen, Klausuren und bei der Wiederholungsarbeit wünsche ich Ihnen viel Freude und Erfolg.



Rainer Jacob

3.2 Übernahmen, Streichungen und Änderungen

Bei der Umarbeitung des Romans zum Filmskript wurden zahlreiche Änderungen vorgenommen:

Übernahmen

- Von den 12 **Episoden** der Romanvorlage übernimmt der Film die Quizshow, das Verhör (ohne Anwältin Smita/Gudiya), die Bettelkindergeschichte sowie das Geschehen in Agra in zum Teil abgewandelter Form.
- Einzelne **Elemente** aus anderen Episoden des Romans wurden verändert und im Film an anderer Stelle eingefügt (vgl. Schaubild). Die **Verfolgung durch religiöse Fanatiker** gehört im Roman zur tragischen Familiengeschichte Salims und ist der Grund, warum er ins Waisenhaus kommt, wo Ram ihn erst kennenlernt. Im Film wird die Mutter von Salim und Jamal von religiösen Fanatikern umgebracht. Salims Begeisterung für **Bollywood** im Roman wird im Film dem jungen Jamal zugeordnet. Außerdem lassen sich am Film-Gangster Javed Züge und Vorlieben (**Wetten, Cricket**) des Killers Ahmed Khan erkennen, die Swarup in Q & A beschreibt.

Streichungen

- Neun **Episoden** und deren handelnde **Personen** (u. a. Father Timothy, Gudiya, Spion Colonel Taylor, Prakash Rao und die Voodoo-Geschichte, „Kriegsveteran“ Balwant Singh, Bollywoodstar Neelima Kumari, Shamkar und Lajwanti) wurden nicht verwendet.
- Die Handlung von *Slumdog Millionaire* spielt an zwei **Schauplätzen**: Mumbai und Agra. Der dritte Handlungsort des Romans, Delhi, wurde gestrichen.

Inhaltliche Änderungen

- Jamal und Salim sind **Brüder**. Anders als im Roman ist Salim der ältere. Ihre **Mutter** kommt im Film ebenfalls vor und erleidet das Schicksal, das im Roman Salims Familie widerfährt.

- Durchgehende **Liebesgeschichte** zwischen Jamal und Latika: Beide kennen sich seit ihrer Kindheit. Im Roman lernt Ram Nita erst mit 17 Jahren in Agra kennen.
- Im Roman bezichtigen die betrügerischen **TV-Produzenten** Ram des Betrugs, weil sie nicht über die finanziellen Mittel verfügen, den Gewinn auszuschütten. Als die Firma am Ende nach Smitas Einsatz dazu gezwungen wird, geht sie prompt pleite. Anders im Film: Die TV-Produzenten sind redliche Leute, die mit ihrem Kandidaten mitfiebern und ihm den Sieg wünschen (z. B. Min. 46:10, 1:39:44). Allein der Quizmaster will Jamals Sieg verhindern und schaltet die Polizei ein.
- Jamals **Telefonanruf**: Jamal ruft im Film Salim auf dessen Handy an – das aber inzwischen Latika mit sich führt –, um die letzte Frage zu beantworten. Im Roman verwendet Ram den Englischlehrer Mr Chatterjee als Telefonjoker, von dem er sich die Antwort auf die Shakespeare-Aufgabe erhofft.
- Im Film findet Jamals **Verhaftung** vor der letzten Frage statt, im Roman geschieht dies am Ende der Show. Während im Roman die **Außenwelt** nichts von der Quizshow und Rams Verhaftung weiß, wird im Film die Show live gesendet und die Öffentlichkeit fiebert mit Jamal mit.
- Um die Geschichte noch realistischer zu gestalten, wurde zudem die **Sprache** im Film geändert, sodass ein erheblicher Teil der Dialoge – insbesondere am Anfang – auf Hindi geführt wird.

Namensänderungen

- Der **Titel** wurde geändert von *Q & A (= Questions and Answers)* zum eingängigeren *Slumdog Millionaire*. Während der Verhörszene bezeichnet der Kommissar Jamal wiederholt als „slumdog“ (z. B. “The slumdog barks.”, Min. 1:02:11).
- Die **Quizshow** heißt bei Swarup *Who Will Win A Billion?* (W3B), der Film zeigt die weltweit ausgestrahlte Show *Who Wants To Be A Millionaire?* in authentischer Form (Sitzanord-

Textanalyse und Interpretation

1 Personenkonstellation und Charakterisierungen im Roman

Ram Mohammad Thomas

Die zentrale Figur des Romans ist Ram Mohammad Thomas, der **Icherzähler**. Von den zwölf Episoden, die ihm die Antworten auf die Quizfragen ermöglichen, hat er neun selbst erlebt und bei den restlichen fungiert er als Zuhörer (Salims Geschichte, Prakash Raos Voodoo-Erzählung, Kriegsbericht des Veteranen). Zu Beginn der Handlung, beim Verhör durch die Polizei, ist er 18 Jahre alt und in einer Bar in Mumbai beschäftigt. Er wurde in Delhi geboren und kurz nach der Geburt von seiner Mutter vor einer Kirche ausgesetzt. Im Traum sieht er häufig die Szene vor sich, wie eine junge Mutter sich von ihrem Neugeborenen trennt (Sari, Wind, Nacht) (z. B. S. 43, 75, 114, 289). Wehmut, Sehnsucht und das **Gefühl der Verlassenheit** steigen dann in ihm auf und rühren ihn zu Tränen (S. 43, 287). Erst mit 13, als er bei der Schauspielerin Neelima Kumari in Diensten ist, fühlt er sich wieder wie bei einer Mutter geborgen und sieht sich zum ersten Mal nicht mehr als Waisenjungen (“for the first time I felt as though I was not an orphan any more”, S. 265).

Da den **Waisenjungen** niemand adoptieren will, wächst Ram im Hause des aus York stammenden Priesters Father Timothy auf. In der Rückschau bezeichnet er diese Jahre als eine sehr glückliche Zeit:

For the next six years he became my father, mother, master, teacher and priest, all rolled into one. If there has been anything

approximating happiness in my life, it was in the time I spent with him. (S. 53)

Erste Wolken ziehen auf, als er erkennen muss, dass Father Timothy nicht sein leiblicher Vater ist (vgl. S. 55). Nach dem Tod des Priesters beginnt für Ram ein anderes Leben, in dem er Höhen und Tiefen kennenlernt, die komfortablen Villen der Reichen und auch die elenden Behausungen der Ärmsten der Armen. Sehr früh prägen ihn die Verhältnisse, unter denen er leben muss. Im schmutzigen und überfüllten Waisenhaus in Delhi, in das er als Achtjähriger gebracht wird, ersticken die Aufseher jedes Selbstwertgefühl und weisen Ram und seinen Leidensgenossen ihren Platz **am Ende der Nahrungskette** zu, bis diese sich auch selbst da sehen: “The Juvenile Home diminished us in our own eyes.” (S. 92)

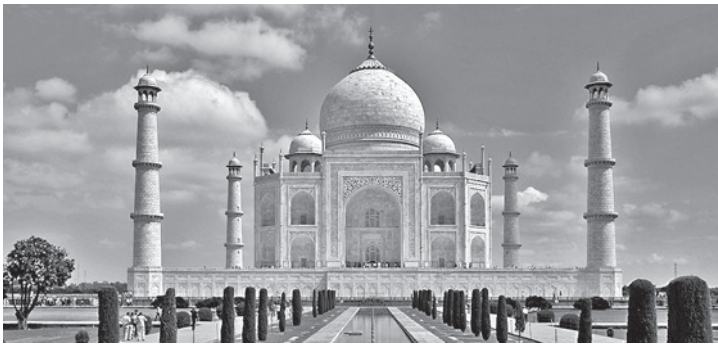
Ähnliches erfährt er in Asiens größtem Slumviertel Dharavi: “Dharavi’s grim landscape and urban squalor deadens and debases us.” (S. 157) Das Leben am unteren Ende der sozialen Leiter lehrt ihn, sich anzupassen, nicht aufzubegehren und dankbar für jede Erleichterung zu sein: “When you live in a posh locality of Delhi in a nice house, get three hot meals a day and a salary of one thousand five hundred, [...] you learn to swallow your pride.” (S. 126) Stolz kann er sich nicht leisten, und so schrecken ihn auch entwürdigende Umstände nicht, wenn es gilt, das Überleben zu sichern. Ram ekelt sich daher nicht, Speisereste aus den Abfalleimern bei McDonald’s in Agra zu fischen (vgl. S. 274), um nicht zu verhungern. Er ist **anpassungsfähig und genügsam** und kommt mit allerlei Widrigkeiten zurecht (Ratten, Kakerlaken im *chawl*, vgl. S. 82; Schmutz und Ratten im Kinderheim, vgl. S. 91; einfache Hütte, Ratten im Slumviertel Dharavi, vgl. S. 156). Auch harte Arbeit scheut er nicht (z. B. in einer Gießerei, vgl. S. 70) im Kampf ums tägliche Brot.

Durch die Erfahrungen in der rauen Wirklichkeit eignet Ram sich eine besondere Art von Wissen an. Dabei handelt es sich

8.2 Soziale und wirtschaftliche Bedingungen

Schauplatz Indien – Agra und Mumbai

In *Q & A* und *Slumdog Millionaire* spielt Indien als Handlungsort eine zentrale Rolle. Dieser **exotische Schauplatz** ist ein wesentlicher Faktor, der zur Popularität sowohl des Buches als auch des Filmes beim westlichen Publikum beigetragen hat. Mit seiner ungeheuren Vielfalt, seiner religiösen Tradition und Kultur hat Indien zu allen Zeiten eine besondere Faszination auf westliche Besucher ausgeübt. In den 60er- und 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts pilgerten Hippies, Aussteiger und Konsumverweigerer auf der Suche nach dem Sinn des Lebens auf den indischen Subkontinent. Doch anstatt in den Stand der Erleuchtung zu gelangen, verloren sich nicht wenige in den Abgründen von Drogen und Krankheiten. Die Handlungsorte Agra und Mumbai sind für Roman und Film thematisch bedeutsam, weil sie eine Nahtstelle sind, an der Reichtum und Armut unmittelbar aufeinanderstoßen. Hier werden Klassengegensätze und gesellschaftliche Probleme besonders deutlich.



Agra und Mumbai gehören heute zu den Lieblingszielen westlicher Touristen. Die Faszination des weltberühmten Mausoleums Taj Mahal, das der Großmogul Shah Jahan für seine 1631 verstorbene Lieblingsfrau Mumtaz Mahal errichten ließ, bringt

Besucher aus aller Welt nach Agra. Dort verdingen sich Jamal und Salim (im Film) bzw. Ram (im Roman) als inoffizielle Fremdenführer und können sich aufgrund ihrer Gerissenheit erfolgreich durchschlagen. Zugleich decken sie mit ihrer Schlitzohrigkeit die **Einfalt und Ignoranz der Touristen** gegenüber der indischen Kultur und Gesellschaft auf. Insbesondere im Film wird der **Voyeurismus** der amerikanischen Besucher deutlich, die sich an den größten Waschplatz Indiens führen lassen, wo die Ärmsten der Armen im Fluss ihre Wäsche waschen (vgl. Min. 42:45).

Der größte Teil der Handlung spielt jedoch in Indiens Boomtown **Mumbai**, früher Bombay, einem Moloch mit knapp 14 Millionen Einwohnern und damit die größte Stadt Indiens und die zweitgrößte weltweit (nach Shanghai). 1995 wurde Bombay in Mumbai umbenannt, um den vermeintlich ursprünglichen Namen wiederherzustellen und die Erinnerung an die koloniale Besatzung Indiens zu tilgen. Eine Unsinnigkeit, wie der Kenner Mumbais, Suketu Mehta, feststellt:

And there was no good reason to change the name of Bombay. It is nonsense to say that Mumbai was the original name. Bombay was created by the Portuguese and the British from a cluster of malarial islands, and to them should go the baptismal rights.²⁰

Für Regisseur Danny Boyle wurde Mehtas Buch zur Hauptinformationsquelle über Bombay: "I took it with me everywhere. I felt part of the time we were adapting that."²¹ Um die Atmosphäre dieser Megacity authentisch einzufangen, nahm die Filmcrew auch das Abenteuer auf sich, zahlreiche Szenen statt im Studio direkt vor Ort zu drehen, umgeben von Hunderten von Schaulustigen. Nur so konnte deutlich werden, unter welchen Bedingungen die Hauptfiguren ums Überleben kämpfen.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK